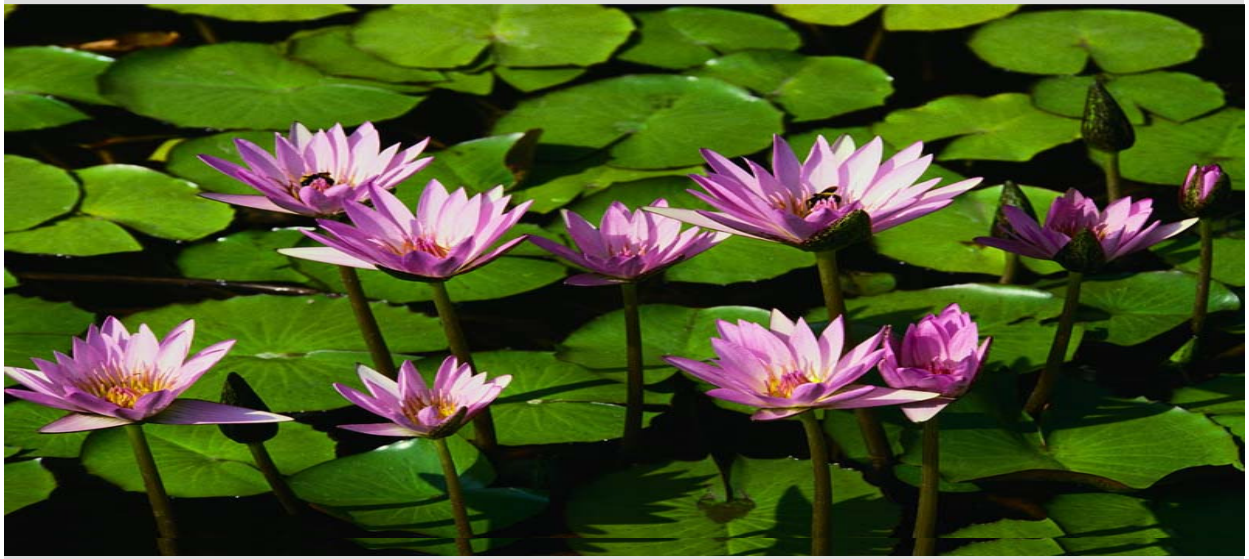




aktion leben
österreich

1. Juni: Tag des Lebens

Feiern wir die Vielfalt des Lebens!



Gedanken zum Tag des Lebens:

Am Tag des Lebens feiern wir das Leben in seiner Einzigartigkeit und Vielfalt. Erst die Vielfalt der Menschen ermöglicht es mir, mich als einzigartig, wertvoll und einmalig zu begreifen. Ich darf mich von Gott mit „Du“ ansprechen lassen und weiß mich von Ihm geliebt. Weil Gott mich annimmt so wie ich bin, kann ich ja zu mir sagen und ja zu den Menschen, denen ich begegne.

Methoden wie die Pränataldiagnostik eröffnen Eltern die Möglichkeit, schon im Mutterleib Auskunft über bestimmte Merkmale ihres Kindes zu erhalten. Ärztinnen und Ärzte werden geklagt, wenn ein Kind mit Behinderung auf die Welt kommt, denn „so etwas hätte vermieden werden können“. Da kommt die Frage auf „Was würde Jesus tun?“ Die frohe Botschaft, die Jesus für uns bereit hält, lautet: Du bist von Gott geschaffen, angenommen und geliebt, so wie du bist . Zu Pfingsten sind wir aufgerufen hinaus zu gehen und diese frohe Botschaft hinaus zu tragen zu allen Menschen.

Es ist an der Zeit, wieder „Ja“ zu sagen zu der Vielfalt in uns, der Vielfalt der Menschen und zum Leben, das so viel Wunderbares für uns bereit hält.

Mag. Barbara Onyango, aktion leben-Bildungsleiterin

Feiern wir die Vielfalt des Lebens

Alle Lieder sind aus: „Du wirst ein Segen sein“

Eingangslied: Atme in uns, Heiliger Geist

Text: Die gesprungene Schüssel

Es war einmal eine alte chinesische Frau, die zwei große Schüsseln hatte, die von den Enden einer Stange hingen, die sie über ihren Schultern trug. Eine der Schüsseln hatte einen Sprung, während die andere makellos war und stets eine volle Portion Wasser fasste. Am Ende der langen Wanderung vom Fluss zum Haus der alten Frau war die andere Schüssel jedoch immer nur noch halb voll.

Zwei Jahre lang geschah dies täglich: die alte Frau brachte immer nur anderthalb Schüsseln Wasser mit nach Hause. Die makellose Schüssel war natürlich sehr stolz auf ihre Leistung, aber die Schüssel mit dem Sprung schämte sich wegen ihres Makels und war betrübt, dass sie nur die Hälfte dessen verrichten konnte, wofür sie gemacht worden war.

Nach zwei Jahren, die ihr wie ein endloses Versagen vorkamen, sprach die Schüssel zu der alten Frau: „Ich schäme mich so wegen meines Sprungs, aus dem den ganzen Weg zu deinem Haus immer Wasser läuft.“

Die alte Frau lächelte. „Ist dir aufgefallen, dass auf deiner Seite des Weges Blumen blühen, aber auf der Seite der anderen Schüssel nicht? Ich habe auf deiner Seite des Pfades Blumensamen gesät, weil ich mir deines Fehlers bewusst war. Nun gießt du sie jeden Tag, wenn wir nach Hause laufen. Zwei Jahre lang konnte ich diese wunderschönen Blumen pflücken und den Tisch damit schmücken. Wenn du nicht genauso wärst, wie du bist, würde diese Schönheit nicht existieren und unser Haus beehren.“

Jeder von uns hat seine ganz eigenen Unzulänglichkeiten und Fehler, aber es sind die Makel und Sprünge, die unser Leben so interessant und lohnenswert machen.

Idee zur Gestaltung: „Ich bin einzigartig“- Blumen für den Wegesrand

Schon im Vorfeld des Gottesdienstes wird das Thema der Vielfalt und Einzigartigkeit in Jungschar-, Firm- und Jugendgruppen aufgegriffen. Die Kinder und Jugendlichen gestalten, Bezug nehmend auf die Schüssel-Geschichte, bunte Papierblumen (siehe Vorlage).

In der Kirche werden diese Papierblumen dann in den Bänken aufgelegt. Nach dem Vorlesen der Geschichte sind die Mitfeiernden eingeladen, eine Eigenschaft oder eine Fähigkeit, die sie einzigartig macht, in die Blume zu schreiben und bei der Gabenbereitung nach vorne zum Altar zu bringen. Jede und jeder von uns hat ganz unterschiedliche Talente und Begabungen und ist dadurch einzigartig. Erst dadurch entsteht eine bunte Vielfalt. Gott sagt „Ja“ zu mir und zu dir und so ist jede und jeder von uns Teil des großen Ganzen und hat seine ganz besondere Aufgabe in dieser Welt.

Feiern wir die Vielfalt des Lebens

Kyrie:

Liebender Gott, unser aller Schöpfer und Vater. Du liebst alles was lebt.
Du bist ein Freund des Lebens. Doch wir Menschen werden immer wieder
schuldig am Leben.

An unserem eigenen Leben durch unsere Lebensweise, die oft wenig Zeit lässt,
um die Bedürfnisse unseres Körpers und unserer Seele achtsam wahrzunehmen.

Herr, erbarme Dich

Wir werden schuldig am Leben anderer, wenn in unserem Leben kein Platz
mehr ist für Kinder, kranke Menschen, Menschen mit Behinderung oder alte
Menschen, wenn wir ihnen unser Herz und unsere Hilfe verschließen.

Christus, erbarme Dich

Wir werden schuldig am Leben ungeborener Kinder, wenn wir darüber entscheiden,
welches von ihnen geboren werden darf oder wenn wir unsere Augen
verschließen vor den Nöten einer schwangeren Frau, eines werdenden Vaters, eines Paares in einer
Notsituation, wenn wir über sie urteilen und ihr unsere Hilfe verweigern.

Herr, erbarme Dich

Gloria: Ich lobe meinen Gott

Lesung: 1 Joh 4, 11-16

Halleluja: Du bist da

Evangelium: Joh 17, 6a.11b-19

Fürbitten:

Lebendiger Gott, hilf mir, mich selbst und andere anzunehmen, auch die Fehler und Unzulänglichkeiten. Damit wir wachsen können und leben, wie Du es für uns vorgesehen hast .

Gott du Freund des Lebens. A: Wir bitten Dich erhöere uns

Lebendiger Gott, schenke mir den Mut auf Menschen zugehen, die anders sind als ich. Von ihnen kann ich lernen die Welt mit anderen Augen zu sehen und dadurch Neues entdecken - auch in mir. Gott du Freund des Lebens. A: Wir bitten Dich erhöere uns

Lebendiger Gott, schenke mir Augen, die die Schönheit deiner Schöpfung in all Deinen Geschöpfen sehen. Gott du Freund des Lebens. A: Wir bitten Dich erhöere uns

Lebendiger Gott, schenke mir die Kraft, mich für die Menschen einzusetzen, denen Unrecht geschieht, weil sie wegen ihres Alters oder einer Krankheit selbst nicht in der Lage sind, sich Gehör zu verschaffen. Gott du Freund des Lebens. A: Wir bitten Dich erhöere uns

Lebendiger Gott, schenke mir Achtsamkeit. damit ich Frauen und Männer, die Ja sagen zu ihrem Kind dort ermutige und unterstütze wo sie meinen Zuspruch oder meine Hilfe brauchen. Gott du Freund des Lebens. A: Wir bitten Dich erhöere uns

Feiern wir die Vielfalt des Lebens

Gabenbereitung: Wenn das Brot, das wir teilen

Bei der **Kommunion** werden die Blumen wieder an die Mitfeiernden verteilt. Sie sollen uns daran erinnern, dass wir von Gott so angenommen sind, so wie wir sind. Uns selbst anzunehmen, mit den Talenten aber auch den Unzulänglichkeiten bringt uns zum Blühen und es entsteht neues Leben für uns und für unsere Mitmenschen.

Variante: Die beschrifteten Blumen bleiben als bunte Wiese in der Kirche vor dem Altar liegen. Bei der Kommunion werden dann die Blumen mit dem Spruch in der Mitte ausgeteilt. (Siehe Kopiervorlage).

Sanctus: Heilig bist Du, Herr der Schöpfung

Vater unser (gesungen)

Nach der Kommunion: Text von Werner Schaube

Wer bin ich?

Du hast dein Ja zu mir gesagt,
mich angenommen wie ich bin.
Nicht dein Entwurf bin ich,
vielmehr: geliebt zum Leben.
Was ich bin, verdanke ich dir,
kann ich sein für die Menschen.
Du hat dein ja gesagt
und mich gemeint.
Du lässt mich nie allein,
guter Gott.

Verteilen der Karten von *aktion leben*:

Ich bin einzigartig. Sie auch? Ein Mensch kann niemals ein Schaden sein.

Die *aktion leben* widmet den Tag des Lebens 2009 einem gesellschaftspolitischen Thema: Eltern wurde bereits mehrfach Schadenersatz zugesprochen, weil ihr Kind in irgendeiner Form behindert geboren wurde. Die Regierungskoalition hat in ihrem Programm festgeschrieben, dass dies zu ändern sei: „Das Kind mit all seinen Eigenschaften (...) ist der Gesellschaft (...) in höchstem Maß willkommen.“ Diesen Worten müssen konkrete Taten folgen.

Über eine groß angelegte Postkartenaktion will die *aktion leben* Bundeskanzler Werner Faymann und Vizekanzler Josef Pröll an dieses Vorhaben erinnern. Gedruckte, aber auch E-Mail-Karten mit einem entsprechenden Aufruf sollen rund um den Tag des Lebens in möglichst großer Zahl an sie geschickt werden.

Unterstützten auch Sie diese Aktion und bauen Sie dadurch wirksam mit an einer Gesellschaft, in der jeder Mensch in seiner Einzigartigkeit willkommen ist.